

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 156.

Dienstag den 5. Juni

1866.

## Bekanntmachung.

Das 11. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend  
Nr. 67. Verordnung, die Publication eines Nachtrags zu der zwischen der Königlich Sächsischen Regierung und der Fürstlich Reußischen Regierung längerer Linie wegen Leistung gegenseitiger Rechtshilfe unter dem 12. Juli 1845 abgeschlossenen Uebereinkunft betreffend, vom 28. April 1866;  
= 68. Verordnung, die Erweiterung des Postartenrayons betreffend, vom 14. Mai 1866;  
= 69. Decret wegen Bestätigung der Statuten der Vorschubbank zu Leipzig, vom 26. Mai 1866,  
ist bei uns eingegangen und wird bis zum 20. Juni d. J. auf hiesigem Rathhause zur Kenntnisknahme öffentlich aushängen.  
Leipzig, den 4. Juni 1866. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Cerutti.

## Bekanntmachung.

Die Impfung der Schutzpocken wird allen unbemittelten, in hiesiger Stadt wohnenden Personen jeden Alters hiermit unentgeltlich angeboten und soll dieselbe während der Zeit vom 23. Mai bis zum 11. Juli ds. Jahr. jedes Mal Mittwochs Nachmittags von 3 Uhr an in den hierzu bestimmten Localitäten der alten Waage Nr. 29 der Katharinenstraße stattfinden.  
Leipzig, den 16. Mai 1866. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. S.

## Bekanntmachung.

Um den Sparcassen-Interessenten Gelegenheit zu geben, ihre Ersparnisse an einzelnen Wochentagen auch außer der üblichen Geschäftszeit in der städtischen Sparcasse niederlegen zu können, wird letztere von jetzt an  
jeden Dienstag von Mittags 12 bis 2 Uhr,  
jeden Sonnabend von Abend 6 bis 8  
versuchsweise und bis auf Weiteres geöffnet bleiben.  
Leipzig, den 4. Juni 1866. Der Rath der Stadt Leipzig, Deputation zum Leibhause und zur Sparcasse.

## Bekanntmachung.

Die bei Verlegung des Pleißenmühlgrabens in der Nähe des Rosenthalers nöthigen Erdarbeiten sollen auf dem Wege der Concurrenz vergeben werden.  
Unternehmer, welche mit solchen Arbeiten vertraut und im Besitz der dazu erforderlichen Geräthschaften sind, werden hiermit veranlaßt, ihre Offerten schriftlich und versiegelt bis zum 6. Juni dieses Jahres Abends 6 Uhr auf dem Rathsbauamte, woselbst auch Zeichnungen und Bedingungen einzusehen und Anschlageliquets zu haben sind, abzugeben.  
Leipzig, den 26. Mai 1866. Des Rathes Bau-Deputation.

## Bekanntmachung.

Der Umbau der Schloßbrücke soll in Accord vergeben werden. Diejenigen Unternehmer, welche gesonnen sind, den Bau auszuführen, werden hierdurch aufgefordert, die betreffenden Zeichnungen und Bedingungen auf dem Rathsbauamte einzusehen, die Anschlagformulare auszufüllen und dieselben mit ihrer Namensunterschrift versehen bis 18. Juni Abends 6 Uhr versiegelt mit der Aufschrift „Schloßbrücke“ auf dem Rathsbauamte abzugeben.  
Leipzig, den 31. Mai 1866. Des Rathes Baudeputation.

## Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten morgen Mittwoch den 6. Juni a. c.

Abends 7 1/2 Uhr.

- Tagesordnung: 1) Fortberathung der Kläräußerung des Rathes auf die zum Budget gestellten Anträge.  
2) Gutachten des Verfassungsausschusses, den Zutritt von Rathsmitgliedern zu den nicht öffentlichen Sitzungen des Collegiums betreffend.  
Eventuell: 3) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über:  
a. das Bepflanzten der Straßen durch die städtische Verwaltung;  
b. den Bebauungsplan auf der Ostseite der Stadt;  
c. die Erbauung einer Mauer an der Turnerstraße.

## Politische Uebersicht.

Der preussische Finanzminister Herr v. Bodelschwingh ist „aus Gesundheitsrücksichten“ von seinem Amte zurückgetreten und an seiner Stelle ist Herr v. d. Heydt wiederum Finanzminister geworden.

Oesterreich hat nun auch definitiv sich bereit erklärt, an den Pariser Conferenzen sich zu betheiligen, soll aber sehr viele Erklärungen und Vorbehalte hinzugefügt, wenn auch die Erörterungen über Venetien nicht geradezu ausgeschlossen haben. Die Times, bekanntlich die größte und einflussreichste englische Zeitung, hält es (in ihrer Nummer vom 2. Juni) gar nicht unwahrscheinlich, daß diejenigen Politiker, die von einer Conferenz für eine Bändigung der in Europa aufbrausenden Leidenschaft gar nichts erwarten, Recht behalten werden. „Jeder Tag“, sagt sie, „stellt es immer

klarer heraus, daß die drei gerüsteten Mächte wahrscheinlich ihre Streithändel nicht auf diesem Wege schlichten lassen würden. In der österreichisch-preussischen und österreichisch-italienischen Frage liegen so wesentliche Differenzen und es herrscht eine solche Erbitterung zwischen den Parteien, daß es beinahe über ihre Macht geht, sich mit einander zu vergleichen. Viel weniger werden die Neutralen, die sich auf guten Rath beschränken, im Stande sein, auf so verbitterte Gegner einzuwirken. Wenn nicht im letzten Augenblicke die Regierungen dieser Mächte eine richtigere Ansicht über ihre Pflichten gegen ihre Untertanen und gegen die Menschheit überhaupt gewinnen, so ist schwer einzusehen, wie eine Conferenz zusammengebracht werden soll.“

Ganz anders lassen sich die officiösen französischen Blätter vernehmen. So schließt das eine einen langen Aufsatz mit folgenden Worten: „Wir wiederholen es, die Conferenz vereinigt sich